



## Jahresbericht 2014

### Verein zur Förderung einer professionellen Beratung und Begleitung bei Fehlgeburt und perinatalem Kindstod

- 345 Vereinsmitglieder per 31.12.2014
- 13. Mitgliederversammlung am 11. Juni 2014 in Bern: Statutarische Traktanden, Verabschiedung von Fachstellen-Mitbegründerin und bisherigen Leiterin Franziska Maurer; anschließend Apéro
- Mutationen im Vereinsvorstand: Rücktritt von Ursula Hölzli Reid als Präsidentin und als Vorstandsmitglied. Neu gewählt werden für die Amtsperiode 2014 – 2016: Ursula Burren (Hebamme und Lebens- und Trauerbegleiterin) als langjähriges Vorstandsmitglied zur Präsidentin, Swantje Brüscheweiler-Burger (lic. phil. Psychologin FSP und Psychotherapeutin) als bisheriges Vorstandsmitglied zur Vize-Präsidentin, Rosmarie Quadranti-Stahel (Nationalrätin BDP/ZH) und Ulrich Brönnimann (ehemaliger Direktor des Spitals Münsingen) als Vorstandsmitglieder.
- Ehrenamtliche Arbeit von ca. 600 Stunden

### Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod (FpK)

- Beratungsdienst per Telefon und E-Mail: Mit rund 130 Anfragen von betroffenen Familien und 90 Anfragen von involvierten Fachpersonen entspricht der Beratungsumfang in etwa dem Durchschnitt der Vorjahre. Die Tendenz zu vermehrt komplexen Beratungssituationen – sowohl bei den direkt Betroffenen wie auch bei den ratsuchenden Fachleuten hält an. Des Weiteren nehmen Beratungsanfragen bei früher Fehlgeburt zu.
- 22 Fortbildungen für Fachpersonen vor Ort in Spitälern/Institutionen in der Deutschschweiz, in der Westschweiz und in Deutschland sowie Teambesprechungen in Geburtskliniken (deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr)
- Interdisziplinäres Weiterbildungsangebot der Fachstelle FpK: 6 Weiterbildungskurse und 2 Foren mit Fokus (Diskussionsrunden mit Schwerpunkt)
- Vorlesungen an Fachhochschulen, öffentliche Vorträge und Präsentationen der Fachstellen-Angebote
- Versand von Infomaterial, Büchern und Broschüren
- Leitungswechsel an der Fachstelle FpK: Nach 12 Jahren Mitbegründungs- und Aufbauarbeit gibt Franziska Maurer die Leitung der Fachstelle FpK Ende Juni 2014 ab. Ihre Nachfolge treten Anna Margareta Neff Seitz (Hebamme FH und Trauerbegleiterin) als Leiterin des Fachbereichs und Stefanie Schmid (MA rel. int.) als Leiterin Organisation & Öffentlichkeitsarbeit an. Franziska Maurer bleibt der Fachstelle FpK als Dozentin und freie Mitarbeiterin erhalten.
- Fachstellen-Team: Ab Juli ist Barbara Müller (Hebamme HF) im Beratungsteam tätig.

### Finanzierung Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod

- Der Vorstand beauftragt Ulrich Brönnimann mit einem Mandat mit dem Auftrag, sich der Sicherstellung der Finanzierung der Fachstelle FpK anzunehmen. Geprüft werden in erster Linie Möglichkeiten, von staatlicher Seite her unterstützt zu werden. Das Bundesamt für Gesundheit BAG sieht sich nur für den Teil „Weiterbildung von Fachpersonen“ zuständig und spricht für deren Finanzierung CHF 10'000 zuhanden der Fachstelle. An die Konferenz der kantonalen GesundheitsdirektorInnen (GDK) wird ein Gesuch für die finanzielle Unterstützung des Beratungsdienstes der Fachstelle FpK eingereicht.
- 2. Spendenaufruf an alle Kontakte der Fachstelle, mit ehrenamtlicher Unterstützung von Christoph Bitter, Fundraiser.
- Rund CHF 46'000 Einnahmen aus privaten Spenden und Kollekten (+ CHF 10'000 im Vergleich zum Vorjahr).

# Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod

Belpstrasse 24 • 3007 Bern • [fachstelle@fpk.ch](mailto:fachstelle@fpk.ch) • Beratungstelefon 031 333 33 60 • [www.fpk.ch](http://www.fpk.ch)



- Unterstützungsbeiträge der MBF Foundation, Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Ref. Kirchgemeinde Sarnen, Pfarrei Bern Heiligkreuz, Geburtshaus Storchenäsch, Kantonsspital Aarau, Ref. Kirchgemeinde Obfelden, Ref. Kirche Kanton Solothurn, Schweizerischer Hebammenverband, Kantonsspital St. Gallen sowie einer anonymen Stiftung.
- Entscheid der reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn, die Fachstelle mit je CHF 10'000 pro Jahr für den Zeitraum 2015-2017 zu unterstützen.

## Medienbeiträge (einsehbar auf [www.fpk.ch/betroffene/medien](http://www.fpk.ch/betroffene/medien))

- SRF1, Beitrag in Schweiz Aktuell: „Engelskinder“, 10.1.2014, Interview mit F. Maurer
- Procap – Magazin für Menschen mit Handicap „Vorgeburtliche Diagnostik – Umstrittene Frühdiagnostik“, 2/2014: „Stimmen zur Pränataldiagnostik“, Interview mit F. Maurer
- 20 Minuten „Den Tod akzeptieren ist nötig“, 23.4.2014, Interview mit S. Brüscheiler- Burger
- Aargauer Zeitung: „Verzeih mir, mein Kind“, 3.5.2014, Interview mit F. Maurer
- Basler Zeitung: „Ein Grabfeld für Sternenkinder“, 16.6.2014, Interview mit A. M. Neff Seitz
- frequenz – das Magazin des Fachbereichs Gesundheit der Berner Fachhochschule: „In den Tod geboren werden“, Juni 2014, Interview mit F. Maurer
- Psychoscope 6/2014: „Drei Fragen an Swantje Brüscheiler-Burger“
- Leidfaden – Fachmagazin für Krisen, Leid, Trauer, „Leid im Abseits“, 2014/3: „Alles war parat... wohin jetzt mit all unserer Liebe?“, Artikel von Franziska Maurer
- NZZ am Sonntag: „Sehen, dass du da warst“, 26.10.2014, Interview mit S. Brüscheiler- Burger

## Abgeschlossene und laufende Projekte

- Das Forschungsprojekt „Sterben am Lebensanfang“ im Rahmen der Schweizerischen National-Fondsstudie „Lebensende“ und unter Beteiligung der Fachstelle FpK ist abgeschlossen. Die Veröffentlichung der Resultate erfolgt im Frühling 2015.
- Die nationale Studie „Wenn die Geburt der Tod ist; Nachgeburtliche Betreuung bei perinatalem Kindstod“ der Hochschule Luzern, Kompetenzzentrum Prävention und Gesundheitsförderung, ist abgeschlossen. Dank Vermittlung durch die Fachstelle FpK konnten Daten von ca. 30 betroffenen Müttern ausgewertet werden. Der Schlussbericht inklusive Expertinnenmeinungen von F. Maurer und A. M. Neff Seitz erfolgte im Oktober 2014 und kann auf [www.fpk.ch](http://www.fpk.ch) angeschaut werden.

Bern, im April 2015

Ursula Burren,  
Präsidentin

Anna Margareta Neff Seitz und Stefanie Schmid  
Leiterinnen Fachstelle FpK